

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 44 (1982)
Heft: 8

Rubrik: BEA-Nachlese ; Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

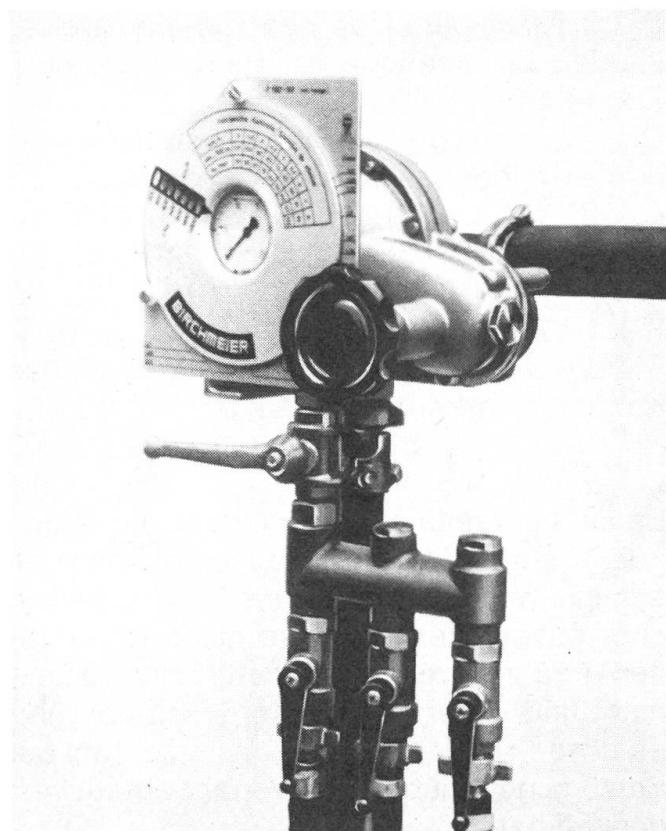
BEA-Nachlese

Birchmeier & CIE AG., 5444 Künten
Aargau

Neuheiten auf dem Birchmeier-Stand

Grössere, leistungsfähigere Traktoren verlangen entsprechende Anbaugeräte, auch im Pflanzenschutz. So sind heute Aufsattelspritzen bis zu 800 Liter für viele Betriebe die richtigen Geräte bezüglich Flächenleistung und Wirtschaftlichkeit.

Die neue BIRCHMEIER-Aufsattelspritze 800 Liter mit der Birchmeier-6-Kolbenpumpe lässt keine Wünsche offen. Die Fördermenge von 160 Liter/Min. bei einem Druck von 20 bar ist für Spritzbalken bis 16 m Breite ausgelegt und sichert eine hohe Leistung pro Hektare. Sie gewährleistet zudem eine zuverlässige und ausreichende Rührwirkung während der Arbeit. BIRCHMEIER-Kolbenpumpen – dies ist ja seit vielen Jahren bekannt – erbringen in jedem Druckbereich eine konstante Förderleistung, was für eine genaue Spritzarbeit von höchster Bedeutung ist.



Der BIRCHMEIER-Reomat mit der integrierten Gleichdruckautomatik gewährleistet für jede gewünschte Fahrgeschwindigkeit eine gleichbleibende Ausbringmenge.



Grössere Spritzbalkenbreiten benötigen ein leicht zu bedienendes und unfallsicheres Hubwerk. Dieses ist beim Modell 800 (Liter) serienmäßig eingebaut und erhöht damit die Bedienungsfreundlichkeit dieser grossen Maschine auf ein Höchstmass. Ein weiterer Vorteil ist das neue Fass aus Polyaethylen. Augenfällig und für die Praxis entscheidend ist der tiefe Auslauf für die restliche Spritzbrühe. Besonders günstig ist die schmale Formgebung des Fasses, denn dadurch kann das Gerät sehr nahe an den Traktor angebaut werden, was wiederum eine günstige Gewichtsverteilung bedeutet.

Service Company AG, Usterstrasse 124–26, 8600 Dübendorf 1

Die MF-Händler der Regionen Bern, Solothurn und Freiburg zeigten gemeinsam auf dem Stand der Firma Ernst Straub AG Koppigen die interessantesten Modelle des grössten Traktorenherstellers der Welt Massey-Ferguson. Erstmals an der BEA wurde der MF 294-12 Allrad (76 DIN PS) mit De Luxe-Kabine und dem Frontlader HAUER ausgestellt. Wie alle neuen 4-Rad-MF hat dieses Modell *Plattform und inte-*



Der Weltmeister im Pflügen «Kverneland» war mit dem Typ «F» 3-scharig mit der vollautomatischen, mechanischen Steinsicherung, der genialen Einrichtung zum Non-Stop-Pflügen in steinreichen Böden vertreten.

Aus der Reihe der KUHN-Heuerntemaschinen waren die weltbekannten Giroheuer und Giroschwader und der hervorragende KUHN-Mähknickzetter, der sich für unsere schweizerischen Verhältnisse sehr gut bewährt, ausgestellt.

grierte Kabine. Der Einstieg in diese ist breit und bequem. Die Kabine ist geräuschisoliert, hat 2 Türen, Dachluke, Belüftung durch gefilterte Luft, Heizung, elektrischen Scheibenwischer und Scheibenwisch-anlage. Der Fahrerstand mit Komfortsitz hat eine sehr gute Bein- und Bewegungsfreiheit. Auch die anderen MF-Traktorenmodelle sind sehenswert, so der MF 274-12 Allrad S, der MF 2620-12 Supercab Allrad, der MF 590-12 Allrad Turbo und der preis-günstige MF 235. Eine Traktorenreihe mit Rang und Namen und von ausgezeichneter Qualität.

Auch die angegliederte Geräteschau wies interessante Neuheiten auf – so die RAU-Kompakta, eine preisgünstige Lösung, wenn Saatbettbereitung und Aussaat zu 1 Arbeitsgang vereinigt werden sollen, dann der Tillergrubber zum neuen RAU-Rototiller, bestens geeignet für die rotierende Bodenbearbeitung. Aus der grossen Auswahl an Grubbern wurde der bewährte, von Fachleuten empfohlene Chisel-Pflug MF 24 gezeigt.

Die weltbekannte Firma RAU ist nicht nur führend in der Bodenbearbeitung, sondern hat auch eine grosse Reihe von Pflanzenschutzgeräten im Programm, vorab die preisgünstige Pflanzenschutzspritze RAU-Sprimat 600 Liter mit Gleichdruckeinrich-tung, Quantometer und der Feldspritzlei-tung 10 m.

Administrative Massnahmen gegen Führer landw. Motorfahrzeuge – Jahr 1980

1. Verweigerung	8	(18)
2. Entzug	142	(71)
3. Fahrverbot	26	(33)
Total CH	176	(122)

Die Zahlen in Klammern beziehen sich auf das Vorjahr.

Die 8 *Verweigerungen des Führerausweises* wurden in folgenden Kantonen registriert: ZH (1), BE (6), FR (1).

Die 142 *Entzüge des Führerausweises* wurden in folgenden Kantonen vollzogen: ZH (3), BE (7), LU (6), UR (1), SZ (9), OW (1), GL (4), ZG (3), BS (1), BL (1), SH (2), SG (58), GR (24), AG (4), VS (8), TI (3), VD (3), NE (3), JU (1).

Die 26 *Fahrverbote* wurden in folgenden Kantonen verhängt: ZH (2), BE (5), SO (2), SH (2), AR (1), SG (1), GR (1), AG (1), TG (1), VD (3), VS (7).

Es ist einerseits erfreulich, dass die gegen Führer landw. Motorfahrzeuge notwendigen administrativen Massnahmen nicht zahlreicher ausgefallen sind. Die nicht «betroffenen» Führer verdienen dafür ein Kompliment und unsern Dank. Anderseits berührt es etwas sonderbar, dass sich die Zahl der Entzüge gegenüber dem Vorjahr erneut verdoppelt hat.

Verlängerungsarm als Wildretter

Kürzlich stellte Walter Junker, Bettwiesen TG (bekannt durch seine Naturschonzonen-Aktionen), den durch ihn entwickelten und nun verbesserten Verlängerungsarm für Mähwerke aller Art der Presse vor. Tiere, die sich im Heugras zur Ruhe gelegt haben, werden durch den am Mähwerk montierten Verlängerungsarm, der über die nächste Schnittbreite streift, aufgescheucht und zum Verlassen des Versteckes veranlasst. So bleiben sie vor Verletzungen, besonders bei Rotor-Mähwerken vor dem sicheren Tod, verschont.

Abgabe zu Selbstkostenpreisen

Der Verlängerungsarm wird von der Firma Ernst Messer AG, Industrie- und Landmaschinen, Filiale Frauenfeld, hergestellt und vertrieben und zwar unter der Bezeichnung «Messer's Tierschutzgerät». Nach den Aussagen von Verkaufschef Hans Keller werden die Geräte zum Selbstkostenpreis von ca. Fr. 140.– (je nach Mähwerktyp) abgegeben. Man will damit den Tier- und Naturschutz fördern und die Initiative von Walter Junker weitgehend unterstützen.

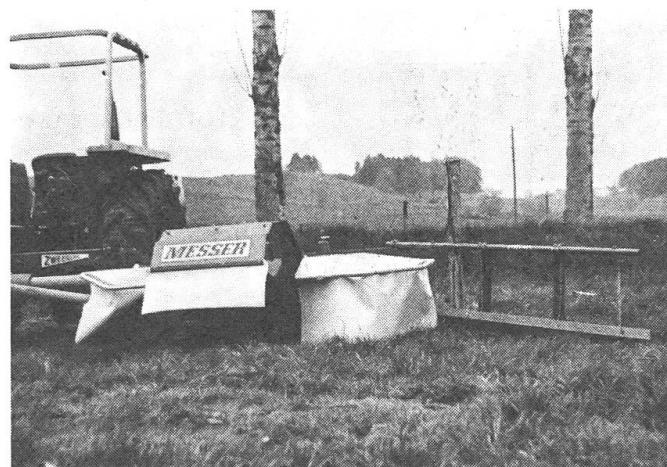
Angesprochen sind
Jagdgesellschaften und Gemeindeverwaltungen

Nach den Vorstellungen von Initiant Walter Junker sollten vor allem Jagdgesellschaften und Gemeindeverwaltungen Tierschutzgeräte anschaffen und dann kostenlos den Landwirten zur Verfügung stellen, die an Wald und Gebüsch angrenzendes Land bewirtschaften. Junker schätzt einen Bedarf von 10 Geräten pro 1500 ha Land.

Wer wird geschützt?

Nebst den Rehen finden sich auch Hasen, Fasane, Enten, Katzen und am Boden brütende Tiere in den betreffenden Wiesen und Feldern.

Das bisher übliche Aufstellen von Säcken



Ansicht des Tierschutzgerätes von hinten. Deutlich sieht man, wie der Verlängerungsarm einem Pfosten ausweichen kann weil ein Drehgelenk es dem Schutzgerät ermöglicht nach hinten zu kippen.

und Blinklampen bleibt nach wie vor wirksam. Das zeitraubende Ablaufen der Felder aber wird mit dem Einsatz von Messer's Tierschutzgerät überflüssig. Die Heuerente 1982 steht vor der Türe, man möge daher rasch handeln.

Der Einfachheit halber wird die nachstehend aufgeführte Adresse die Bestellungen entgegennehmen und den Versand besorgen:

Ernst Messer AG, Landmaschinen, Filialbetrieb 8500 Frauenfeld, Tel. 054 - 7 69 34

«Schweizer LANDTECHNIK»

Administration: Sekretariat des Schweizerischen Verbandes für Landtechnik – SVLT, Hauptstrasse 4, Riniken, Postadresse: Postfach, 5223 Riniken AG, Postadresse der Redaktion: Postfach 210, 5200 Brugg, Tel. 056 - 41 20 22, Postcheck 80 - 32608 Zürich.

Inseratenregie: Hofmann-Annoncen AG, Postfach 229, 8021 Zürich, Tel. 01 - 207 73 91.

Erscheint jährlich 15 Mal. Abonnementspreis Fr. 20.–. Verbandsmitglieder erhalten die Zeitschrift gratis zugestellt.

Abdruck verboten Druck: Schill & Cie. AG, 6000 Luzern

Die Nr. 9/82 erscheint am 8. Juli 1982
Inseratenannahmeschluss: 18. Juni 1982
Hofmann-Annoncen AG, Postfach 229,
8021 Zürich, Telefon 01 - 207 73 91
